

Die B-Junioren holen zum siebten Mal den Titel

VfB Nach dem 1:0-Sieg im Finale gegen Hertha BSC muss der Trainer Thomas Schneider ein neues Team bilden. *Von Mario Geisenhanslüke*

Schon am Samstagabend um 20.55 Uhr sind Thomas Schneider und seine Mannen wieder in Stuttgart angekommen – mit dem Flieger aus Berlin, wo sie mit einem 1:0-Sieg gegen die Hertha die Deutsche Meisterschaft gewonnen haben. „Was wir in diesem Jahr geleistet haben, war phänomenal – und heute war der krönende Abschluss“, sagte der Trainer der B-Junioren des VfB am Mobiltelefon. Im Hintergrund feierte seine Mannschaft bereits.

Rund sieben Stunden zuvor hatte die U 17 aber noch Schwerstarbeit zu leisten. Im Finale hatte es der VfB in Hertha BSC Berlin mit einem unangenehmen und altbekannten Gegner zu tun. Unangenehm deshalb, weil der Nachwuchs aus der Hauptstadt als Defensivspezialist galt. Altbekannt, weil beide Teams schon das Vorjahresfinale an gleicher Stelle bestritten hatten – und die Berliner damals mit 2:0 den Titel holten. Während Schneider von einer Revanche im Vorfeld („Jedes Spiel ist neu“) nichts wissen wollte, hatte Ralf Becker eine klare Kampfansage formuliert: „Es wird nicht zweimal der Schlechtere gewinnen.“ Becker, der beim VfB die Bereiche Junioren und Scouting leitet, war wie auch der Manager Fredi Bobic und der Finanzchef Ulrich Ruf mit nach Berlin geflogen.

Den entscheidenden Treffer sah das Trio in einem intensiven Spiel erst in der zweiten Hälfte. Kurz nach Wiederanpfiff (49.) avancierte der Torjäger Adrian Grbic

mit einer sehenswerten Direktabnahme zum Matchwinner. Der Keeper Marius Funk hielt danach mehrmals den Sieg fest. Am Ende stand der siebte Titel bei 13 Finalteilnahmen. Und jetzt?

Für Schneider geht seine Arbeit fast von vorne los – das Los eines Jugendtrainers. Denn er muss nun einen jahgangsbedingten Aderlass kompensieren. Adrian Grbic, Marius Funk, Timo Baumgartl, Marvin Jäger, Mete Celik, Ken Gipson, Simon Kranitz, Mart Ristl, Mert Öztürk, Colin Bitzer und Nico Schürmann: gleich elf Spieler stehen im nächsten Jahr im Kader der A-Jugend. Dazu verlassen Dominik Martinovic zum FC Bayern (die StZ berichtete), Dennis Blaser, Marvin Reusing und Georgios Trochalos den Verein. Für das Gespann Schneider/Becker sind Ergebnisse aber zweitrangig. „Mir wird zu viel auf Tabellenplätze geschaut“, sagt Schneider, „der Fokus liegt auf der Ausbildung der Spieler – und da haben wir gut gearbeitet.“

Die Saat ist gesät, in Zukunft gilt es, die Früchte zu ernten, sprich: aus dem Nachwuchs sollen Spieler in den Bundesligakader gehievt werden. „Ich bin hundertprozentig davon überzeugt, dass wir aus dieser Truppe den einen oder anderen in der Bundesliga sehen werden“, sagt Schneider. Becker versteht indes die Zweifel an der Talentförderung des Vereins nicht. „Ich will nicht behaupten, dass alles perfekt läuft“, sagt er, „aber es ist trotzdem in Ordnung.“

Die Talente sollen an die Bundesliga herangeführt werden.



Grenzenloser Jubel: die B-Junioren des VfB Stuttgart feiern die Meisterschaft. Foto: osnapix

52 17.06.2013